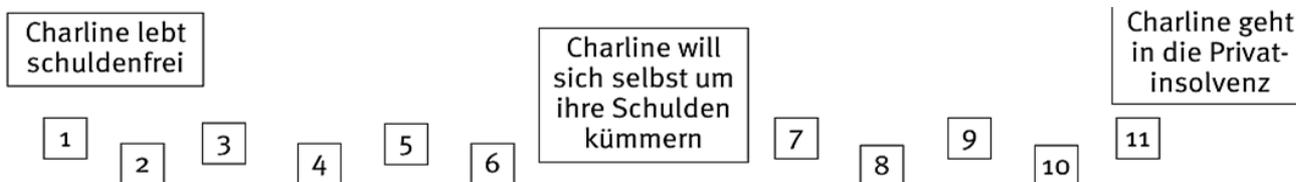


Jung und pleite

Arbeitsauftrag 1:

Wie ist Charline in ihre Schulden geraten? Bringen Sie die Stationen, die im Film thematisiert wurden und unten aufgelistet sind, in eine sinnvolle Reihenfolge!



Ziffer	Stationen auf dem Weg in Charlines Schuldenfalle
	Charline kauft gern und häufig ein, wenn das Geld gerade nicht vorhanden ist.
	Ein Mobiltelefon mit Vertrag ist für Charline ein Muss.
	Charline muss weiterhin ihre Verträge und Raten bezahlen, aber sie muss auch Lebensmittel kaufen. Ihre Schulden wachsen.
	Charline zieht mit ihrem Freund Sascha in eine eigene Wohnung.
	Charline muss einkaufen, ansonsten ist sie nicht glücklich.
	Weil es Charline so schlecht geht, ist sie häufig krank und geht kaum noch zur Arbeit in den Ausbildungsbetrieb.
	Weil Charline nur noch selten zur Arbeit geht, verliert sie ihren Ausbildungsplatz.
	Charline bleibt nur die Privatinsolvenz.
	Charline kann ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen.
	Charlines einziges Hobby ist nur noch Online-Shopping. Andere Freunde als Sascha trifft sie kaum noch. Sie sitzt viel allein zuhause und macht sich Sorgen um ihre Zukunft.
	Charline verdrängt ihre finanziellen Probleme. Sie findet sie belastend.
	Der Kontakt zu Charlines Mutter reißt ab. Wenn ihre Mutter anruft, nimmt Charline nicht ab, da sie nicht mit ihr über ihre Schulden sprechen möchte.
	Charline bekommt erste Mahnungen.
	Der Gerichtsvollzieher kommt und pfändet Charlines Handy und ihre Waschmaschine.
	Charline öffnet keine Post mehr.

Infobox 1: Privatinsolvenz

Die Privatinsolvenz ist der letzte Ausweg. Das Verfahren verfolgt zwei Ziele: Der Schuldner soll seine Schulden abtragen und/oder erlassen bekommen, wenn die selbst organisierten Ratenzahlungen nicht bewältigt werden können. Die Gläubiger haben dadurch den Vorteil, dass sie Einblick in die Vermögensverhältnisse des Schuldners bekommen können.

Infobox 2: Mahngebühren

Wer ein Mahnschreiben erhält, sollte reagieren: Er sollte die offene Rechnung bezahlen, denn sonst kommen mit jeder weiteren Mahnung auch weitere Kosten hinzu. Es gilt: Mahngebühren müssen nachvollziehbar sein. Die Höhe der Mahngebühren oder Verzugszinsen ist rechtlich festgelegt. Gesetzlich ist nur eine Mahnung vorgeschrieben. Anschliessend kann das Betreibungsamt eingeschaltet werden. Die meisten Firmen senden aber 2 oder sogar 3 Mahnungen. Diese sollte man dann aber definitiv bezahlen. Sonst wird man betrieben.

Arbeitsauftrag 2:

a) Folgende Aussagen stammen von Jugendlichen, die sich verschuldet haben. Überlegen Sie sich bei jeder Aussage, ob Sie zustimmen oder ob Sie sie ablehnen! Bitte begründen Sie Ihre Position!

	Zustimmung	Ablehnung
Heute ist es völlig normal, Schulden zu haben. Der Staat hat welche, die Unternehmen, also warum sollte ich nicht auch welche haben?		
Ich würde mir niemals – auch nicht von meinen Freunden oder Eltern – Geld leihen.		
Ja, ich habe Schulden bei meinen Freunden, aber die wissen, dass ich ihnen das Geld zurückzahle, sobald ich kann.		
Schulden sollten so schnell wie möglich zurückgezahlt werden.		
Schulden? Die Höhe entscheidet doch, ob es sich um Schulden handelt. Schulden werden erst problematisch, wenn man das Geld nicht mehr zurückzahlen kann.		
Ich spare lieber und gehe dann einkaufen.		
Schulden mache ich nur bei meinen Eltern, die können ja dann mein Taschengeld einbehalten. Ich spare sozusagen nach.		

b) Schreiben Sie einen Beitrag für ein Online-Lexikon zum Thema Schulden, indem Sie die Satzanfänge vervollständigen.

Schulden sind...

Schulden entstehen, wenn...

Wenn man Schulden hat, bedeutet dies, dass...

Sie sind dann ein Problem, wenn...

Infobox 3: Gute Schulden, schlechte Schulden

Schulden sind nicht gleich Schulden. Bei einem privaten Kredit kann man sich heute mehr leisten, muss aber in Zukunft Zinsen und Tilgung zahlen. Deshalb sollte jeder überlegen, ob es der Kauf einer Ware heute rechtfertigt, auch in drei Jahren noch die monatlichen Raten dafür zahlen zu müssen. Man unterscheidet zwischen Konsumgütern und Investitionen. Schlechte Schulden entstehen durch Konsumgüter. Eine Investition ist das, was zukünftig Kosten spart oder Einkünfte bringt.

Arbeitsauftrag 3:

Schulden sind nicht gleich Schulden. Lesen Sie zuerst die Infobox „Gute Schulden, schlechte Schulden“ durch und danach die Fälle! In welchen Fällen handelt es sich um „gute“ Schulden und in welchen Fällen um „schlechte“ Schulden? Begründen Sie jeweils Ihre Antwort!

Markus, 15 Jahre

Markus und sein Freund Thomas sind nach der Schule in der Stadt unterwegs und gehen bei einer Fastfood-Kette essen. Markus bestellt sich einen Burger, eine Portion Pommes und etwas zu trinken, Thomas wählt dasselbe. Als es ans Bezahlen geht, merkt Markus, dass ihm 2 Euro fehlen. Thomas springt ein.



Lara, 17 Jahre

Lara ist 17 Jahre und will unbedingt mit 18 Jahren ihren Führerschein haben. Gespart hat sie dafür nicht genug. Sie bittet ihre Eltern, ihr die fehlenden 1.000 Euro vorzustrecken. Sie benötigt den Führerschein, damit sie ihre Ausbildung als Krankenschwester beginnen kann. Die öffentliche Verkehrsanbindung in ihrem Heimatort ist nicht mit den Anforderungen an die künftigen Arbeitszeiten in Wechselschichten vereinbar.

Klaus, 22 Jahre

Klaus hat die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und will sich nun seinen Traum erfüllen: einen Golf GTI. Er geht zum Autohändler und stellt sich sein Traumauto zusammen. Da er nicht viel Geld gespart hat, finanziert er seinen Traum mit monatlichen Ratenzahlungen.

Tamara, 18 Jahre

Alle Freundinnen in Tamaras Clique haben ein Smartphone – ohne ist man total out und nicht mehr Teil der Gruppe: Hier mal ein Foto gepostet, etwas im Internet nachgeschaut oder die neueste App ausprobiert, alle sind informiert, aber ohne Handy ist man außen vor. Tamara ist 18 Jahre und unterschreibt einen Mobilfunkvertrag. Regelmäßige Einnahmen hat sie allerdings nicht.

Susanne, 21 Jahre

Susanne will unbedingt Physiotherapeutin werden. Sie erfährt, dass die Ausbildung an einer privaten Schule monatlich sehr viel Geld kostet. Ihr ist das egal, da es ihr Wunschberuf ist. Bei der Bank nimmt sie einen Ausbildungskredit auf, damit sie die fortlaufenden Kosten bezahlen kann.

Sebastian, 15 Jahre

Sebastian ist leidenschaftlicher Tennisspieler. In letzter Zeit hat er vermehrt Probleme mit seinem Tennisschläger und hat sich schon einen Schläger für 200 Euro ausgesucht. Seine Eltern haben ihm gesagt, dass sie nicht bereit sind, ihm schon wieder einen neuen Schläger zu zahlen. Bei 20 Euro Taschengeld müsste er aber noch 10 Monate warten. Also fragt er seinen Opa, ob er ihm die fehlenden 140 Euro leihen könnte, was dieser auch macht. Zusammen mit seinen 60 Euro kauft Sebastian sich den Tennisschläger.



Jessica und Timo, beide 19 Jahre

Jessica und Timo wollen in ihre erste gemeinsame Wohnung ziehen. Sie sind beide 19 Jahre alt und noch in der Ausbildung. Die Miete von 350 Euro ist für beide zusammen leistbar. Jetzt muss nur die Wohnung ausgestattet werden: Es fehlen noch Couch, Küche sowie ein Esstisch. Alles andere bringen sie von zu Hause mit. Da sie nicht gespart haben, kaufen sie alles auf Raten.

Name	Begründung
Markus	
Lara	
Klaus	
Tamara	
Susanne	
Sebastian	
Jessica / Timo	

Security Book: Schulden

Niemand von uns möchte Schulden. Und es scheint so einfach zu sein: nicht mehr ausgeben, als man hat. Aber genau das wollten auch diejenigen, welche in eine Schuldenfalle getappt sind. Wo lauern nun überall Schuldenfallen? Und wie können wir ihnen aus dem Weg gehen? Ein Security Book soll dabei helfen!

Arbeitsauftrag 4:

- **Gruppenarbeit:** 3 Personen
- **Zeit:** bis 9.45 Uhr
- **Arbeitsort:** Frei wählbar
- **Produkt:** A4-Blatt mit Schuldenfallen und Lösungsvorschlägen

a) Sammeln Sie in Gruppen mögliche Schuldenfallen!

- Gehen Sie zuerst von der Geschichte und dem Filmbeitrag aus
- Überlegen Sie sich weitere Schuldenfallen!
- Listen Sie die Schuldenfallen auf dem A4-Blatt auf!

b) Überlegen Sie sich in der Gruppe, wie die Schuldenfallen vermieden werden können!

- Welche Präventionen (Vorkehrungen) sind sinnvoll?
- Stellen Sie die Präventions-Massnahmen in Form von Merksätzen auf dem Plakat dar (z.B. Spare 1-2 Monatslöhne, Zahle Steuern monatlich per Dauerauftrag etc.).

c) Erarbeiten Sie Lösungsvorschläge, wenn Sie doch in die Schuldenfalle getappt sind!

- Wie komme ich wieder aus der Schuldenfalle heraus?
- Welche Lösungsansätze gibt es?

d) Die A4-Blätter werden gesammelt und in einem E-Booklet zusammengestellt!

Beispiel:

Schuldenfalle	Prävention	Lösungsvorschlag
Konto überziehen Problem: ich gebe mehr Geld aus, als ich habe. Ich nicht nur das Geld zurückzahlen sondern auch noch Kredit-Zinsen.	Ich richte mein Konto so ein, dass Minus-Geldbezüge gar nicht möglich sind.	Ich erstelle mir ein Budget. Und nehme mir vor, einen monatlichen Betrag der Bank zurück zu bezahlen.